



Erster Eindruck von Walthers Formel-1-Gewehr:

Ulmer Erfolg

Auf der Deutschen Meisterschaft stellte Walther sein neues Match-KK-Gewehr 500 vor. Ende des Jahres fängt die Auslieferung an. VISIER hat schon einen ersten Blick auf die Waffe geworfen – hier der Eindruck.

Durch Evolution zur Revolution. So lautet der Anspruch von Walther für das neue KK 500. Bei Walther in Ulm erfolgte die erste Präsentation der Serienvariante. Diplom-Ingenieur (FH) Thomas Bretschneider, Leiter Entwicklung Sportwaffen, stellte sich den Fragen zu der Waffe. „Mit dem KK 500 wollen wir die Modellreihe KK 300 in der Spitze erweitern. Aus diesem Grund verfügt das KK 500 auch über einige Neuerungen, die

es nur an dieser Waffe gibt“, so Bretschneider. Demnach hat das Gewehr vor allem drei Features, die es einzigartig auf dem Markt machen. Das wäre zuerst das Ambi-Action-System. Dahinter verbirgt sich die Option, den Kammerstengel mit wenigen Handgriffen von links auf rechts umstellen – und das ohne Werkzeug in ein paar Sekunden. Dieses System ist natürlich patentiert. Als nächstes wäre die zurückverlegte La-

demulde zu nennen, in Verbindung mit dem um 30 Millimeter gekürzten Verschluss. Vor allem im Liegendanschlag spielt das KK 500 hier diese Stärke aus. Der Schütze muss den Ellenbogen nicht mehr zum Nachladen bewegen. Außerdem arbeitet die Verriegelungskurve mit einer neuen Übersetzung, wodurch weniger Druck vonnöten ist, um die Patrone ins Lager zu schieben. Als dritte Neuerung sei noch die Schaftkappe erwähnt, die in Zusammenarbeit mit dem Weltanschützen des Jahres 2013, Henri Jung-hänel, entstanden ist und in drei verschiedenen Varianten zu erstehen ist.

Weitere Highlights:

Das KK 500 wartet noch mit weiteren Be-

Modell	Walther KK 500 Expert
Preis:	€ 4499,-
Kaliber:	.22 l.r.
Lauflänge:	690 mm
Abzug:	Mechanischer Abzug (wahlweise auch mit E-Abzug gegen Aufpreis)
Abzugsgewicht:	50 bis 130 g (bei E-Abzug ab 15 g aufwärts)
Visierlänge:	640 bis 880 mm
Gesamtlänge:	1120 bis 1140 mm
Gewicht:	6000 g



sgarant

sonderheiten auf, wie etwa dem Lauf in vier unterschiedlichen Varianten, der durchdachten Schaftbacke (wie überhaupt dem gesamten Schaftsystem), den Tools und vielem mehr. VISIER bereitet derzeit einen ausgiebigen Test dieser Waffe vor, um dem Anspruch dieses Gewehrs Rechnung zu tragen. Nationale und internationale Leistungsschützen sowie der normale Hobbyschütze sind die Zielgruppe für diese Waffe aus der Ulmer Waffenschmiede. VISIER wird dem KK 500 demnächst ausgiebig auf den Zahn fühlen. Mehr dazu erwartet Sie in einer der kommenden Ausgaben.

*Text: Alexander Losert
Fotos: Walther, Alexander Losert*



Die verstellbare Schaftbacke ist eines von vielen durchdachten Teilen an dem neuen KK 500. So lässt sie sich drehen und bietet auf der einen Seite eine flache runde und auf der anderen eine stärker abgewinkelte Auflage an.